

40. Berglauf am Kyffhäuser

Festveranstaltung anlässlich des Jubiläums mit großem Dank an die vielen ehrenamtlichen Helfer. 2500 Teilnehmer aus Deutschland erwartet

14. April 2018 / 05:39 Uhr



Viele folgten der Einladung zum Festempfang anlässlich den Jubiläums-Berglaufes. Unter den Gästen war auch Ministerpräsident Ramelow. Foto: Ingolf Gläser

Bad Frankenhausen. Um die 2500 Teilnehmer aus ganz Deutschland werden heute in Bad Frankenhausen beim Jubiläums-Kyffhäuser-Berglauf erwartet. Läufer, Mountainbiker, Nordic Walker, Wanderer. Es ist der 40. Internationale Kyffhäuser-Berglauf. Am Donnerstagabend gab es eine Festveranstaltung. Andreas Kirchner, Vorsitzender des Berglaufvereins, freute sich übers volle Zelt auf der Schlosswiese, dem Start- und Zielbereich des Berglaufes.

„Die Veranstaltung ist auch ein großes Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helfer, Unterstützer und Sponsoren, ohne die wir als Verein allein so eine große Sportveranstaltung nicht durchführen könnten“, betonte Kirchner. In Wort und Bild wurde über die Geschichte des Berglaufes berichtet. In der Thüringer Allgemeine gab es in diesen Tagen dazu eine Serie.

Der erste Kyffhäuser-Berglauf fand am 7. April 1979 mit 874 Teilnehmern statt. Start und Ziel waren damals noch auf dem Ratsfeld. Strecken über 2,5, 15, 24 und 36 Kilometer wurden angeboten. Im folgenden Jahr waren es schon 2044 Teilnehmer.

Mit sportlichem Schwung stand Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) auf der Bühne und dankte all' den Ehrenamtlichen, die in den 40 Jahren den Berglauf unterstützten. „Die Gemeinschaft zeigt, hier am Kyffhäuser steigt der Bär, hier in der Region ist Bewegung. So manche sportliche und andere Traditionsveranstaltung hat die DDR nicht überstanden oder es gelang kein Neustart. Der Kyffhäuser-Berglauf hat es geschafft!“

Dieses Engagement, diese Kontinuität, würdigte auch Landrätin Antje Hochwind (SPD). „Laufen ist nicht meine Stärke, aber ich werde gut vertreten, mein Sohn läuft mit. Mit Sicherheit werden ich und der Bürgermeister beim 50. Berglauf mitlaufen“, sagte sie schmunzelnd. Ob Kyffhäuser-Berglauf oder Possenlauf in Sondershausen, diese Großereignisse sind bei den Sportlern bestens bekannt. „Erfreulich ist die große und steigende Teilnehmerzahl. Und ganz besonders freue ich mich darüber, dass unter den Teilnehmern viele Kinder und Jugendliche sind. Das zeigt, dass es Freude an der Bewegung gibt und nicht nur der Computer im Mittelpunkt steht“, sagte sie.

Bürgermeister Matthias Strejc (SPD) sprach von einer „wunderbaren Laufveranstaltung“. Der Kyffhäuser-Berglauf sei aus dem Veranstaltungskalender der Stadt nicht mehr wegzudenken. „Und er ist ein Wirtschaftsfaktor. Viele Sportler, die aus Deutschland anreisen, übernachten hier, besichtigen vor oder nach dem Lauf die Stadt und Region. Zudem ist der Berglauf Werbeträger, die Läufer machen Bad Frankenhausen und die Kyffhäuserregion deutschlandweit bekannt.“ Strejc überreichte dem Berglaufverein eine Spende von 1000 Euro.

40. Kyffhäuser-Berglauf. 1990 wurde der Berglaufverein gegründet. Unterstützung bekommt er wieder von etwa 200 ehrenamtlichen Helfer auf der Schlosswiese sowie an den Strecken. „Bei unserer Veranstaltung geht es familiär zu. Das würdigen viele Teilnehmer. Das beizubehalten, das ist auch mein Ziel“, betonte Kirchner.

Die Festveranstaltung wurde musikalisch vom Ensemble „Salto Instrumentale“ des Kyffhäuser-Gymnasiums unter Leitung von Corina Schütze-Herrmann umrahmt. Und gemeinsam wurde im großen Zelt mit dem Frankenhäuser Frauenchor das „Kyffhäuser-Berglauf-Lied“ gesungen, der Text ist von Katharina Seifert. Der Abend bot Zeit, um in angenehmer Atmosphäre über die Vorbereitungen, Durchführungen und Erlebnisse beim Berglauf zu sprechen, in Erinnerungen zu schwelen. Und motiviert in die Zukunft zu schauen.

In all' den Jahren hat es mehrere Veränderungen beim Start- und Ziel-Ort gegeben. Der bahnt sich in den nächsten Jahren an. Denn es gibt Pläne für den Bau eines Hotels auf einer Hälfte der Schlosswiese mit direkter Verbindung zur Therme.

Auf dem anderen Teil soll ein historischer Park entstehen. Vor 2020 soll aber nicht Hotel-Baubeginn sein. Es ist also noch Zeit, um einen neuen Start- und Zielbereich für den Berglauf zu finden.

Ingolf Gläser / 14.04.18